

So fällt die erste Erwähnung in die Jahre, in denen die Freigrafschaft mit dem Herzogtum Burgund vereint war (1330–1361), ein Zeichen französischen Einflusses, obwohl die Freigrafschaft Reichsgebiet blieb. Die Aufmerksamkeit des Vf. gilt vor allem den konkreten administrativen Abläufen, unter anderem den Folgen der 1364 vorgenommenen territorialen Aufteilung des Amtes in zwei „Vogteien“ („baillage d’Amont“ und „bailliage d’Aval“), die von verschiedenen „trésoriers“ abhängig waren („trésorerie de Vesoul“ bzw. „trésorerie de Dole“). Alle möglichen Abrechnungen mußten dabei in Betracht gezogen werden, da man auch außerhalb der „gruerie“-eigenen Abrechnungen Informationen zu den in der Freigrafschaft reichlich vorhandenen Flüssen, Teichen und Wäldern findet – entweder in den Abrechnungen der „trésoriers“ oder in denen von Gebieten, die eine „selbständige“, nicht den „trésoriers“ von Vesoul oder Dole unterstellte „gruerie“ hatten. In einem zweiten Teil folgt eine genaue prosopographische Studie aller greifbarer „gruyers“ (geographische und soziale Herkunft, Wahlvorgang, Werdegang nach dem Amt des „gruyer“, Bezahlung, Aufgaben usw.). Im dritten Teil werden die übrigen Amtsträger der „gruerie“ unter die Lupe genommen. Der vierte Teil ist den verschiedenen Aspekten der Finanzkontrolle gewidmet (Ort, Zeit, Verantwortliche). Zahlreiche Tabellen veranschaulichen die komplexe Materie, die durch ein Orts- und Namenregister erschlossen wird.

Clémence Thévenaz Modestin

Anne-Marie HAYEZ, *Artisans et commerçants dans une capitale cosmopolite: Avignon sous les papes*, *Provence historique* 56 fasc. 226 (2006) S. 419–437, gibt einen Überblick über die zahlreichen Handwerker und Künstler aus verschiedenen Ländern, die in den Dienst der Kurie traten, und ihr Verhältnis zur einheimischen Bevölkerung.

Rolf Große

Alexis WILKIN, *Le legs de Baudouin V de Hainaut à la cathédrale Saint-Lambert de Liège: une générosité inexplicée?*, *Revue du Nord* 88 n° 365 (2006) S. 275–290, vermutet, Graf Balduin V. vom Hennegau habe im Dezember 1195, kurz vor seinem Tod, die hohe Summe von 1225 Mark dem Domkapitel von Lüttich aus religiösen, vor allem aber aus politischen Gründen vermacht, um so innerhalb des Kapitels den Einfluß seines Hauses gegenüber dem Brabants zu stärken.

Rolf Große

David CROUCH, *The Birth of Nobility. Constructing Aristocracy in England and France, 900–1300*, Harlow u. a. 2005, Pearson Education, XIII u. 361 S., 10 Abb., ISBN 978-0-582-36981-8, EUR 32,95 bzw. GBP 20,99. – Der Autor beschäftigt sich mit den Ursprüngen des Adels in England und Frankreich. Ausgangspunkt ist die berechnete Annahme, daß unterschiedliche nationale Forschungstraditionen zu Ergebnissen geführt haben, die nur scheinbar unvereinbar sind. C. wählt daher ein zweigleisiges Verfahren. In vier Teilen, überschrieben mit „noble conduct“, „noble descent“, „noble class“ und „noble lordship“, werden konzise und durchdachte Überblicke über Verlauf und bisherige Ergebnisse vornehmlich der englischen und der französischen Adelsforschung geboten, die dann anhand der Untersuchung einer Vielzahl von Quellen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden sollen. Die grundlegende